



Finanzielle Vorsätze 2023

European Bank for Financial Services GmbH (ebase®)

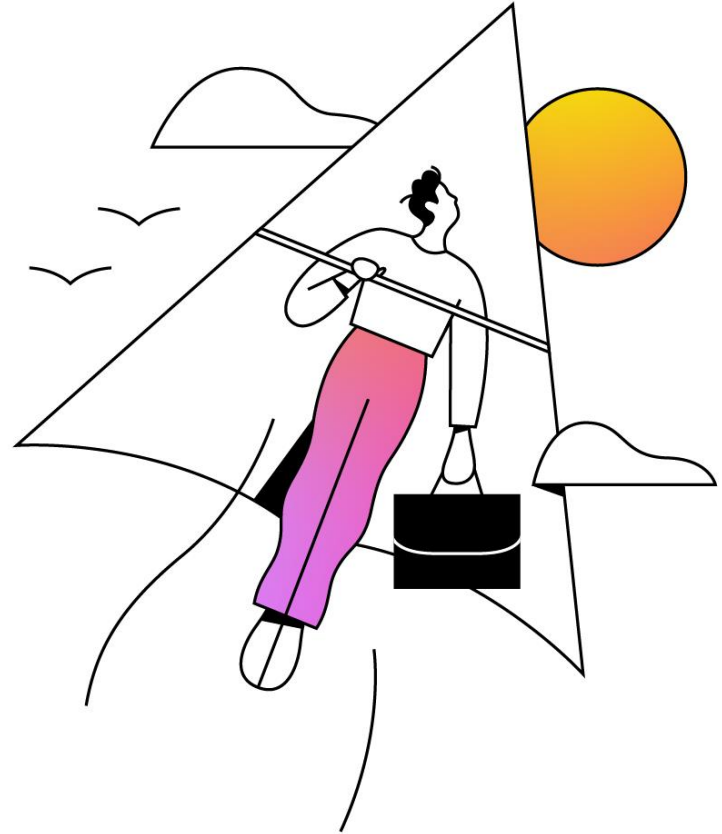
Studie auf Basis einer national repräsentativen Befragung von 1.000
Personen

20 January, 2023

I	Ziele und Methodik	3
II	Key Learnings	5
III	Umfrage und Ergebnisse: Finanzielle Vorsätze 2023	8
IV	Statistische Angaben zur Gesamtheit der Studienteilnehmer	26

Ziele und Methodik

Finanzielle Vorsätze 2023



Ziele / Voraussetzungen

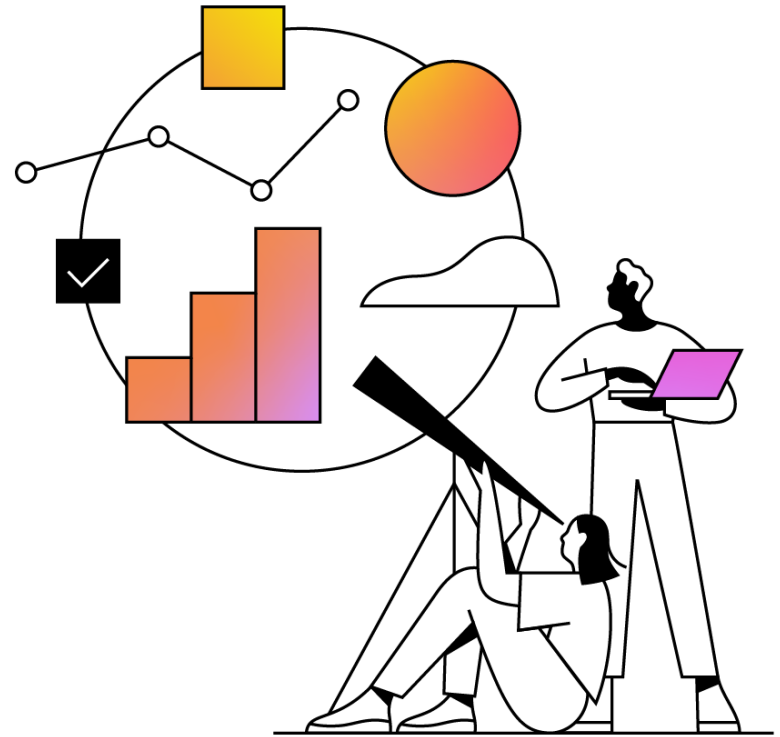
- Die Studie „Finanzielle Vorsätze 2023“ ist eine Untersuchung der European Bank for Financial Services (ebase®) in Zusammenarbeit mit dem renommierten, weltweit aktiven Marktforschungsinstitut Toluna.
- Die Studie wird jährlich erhoben und hat das Ziel, die finanziellen Vorsätze der deutschen Bevölkerung für das kommende Jahr sowie die geplanten Kapitalanlagen zu analysieren. Die Studie wurde in 2022 zum fünften mal durchgeführt.
- Die in der Studie dargestellten Berechnungen basieren auf den Einschätzungen der Befragten unter den aktuellen Marktbedingungen.

Vorgehen

- Für die Studie wurden 1.000 Bundesbürger mit einem Mindestalter von 18 Jahren online durch das Marktforschungsinstitut Toluna befragt. Die Stichprobe der Teilnehmer kann für den deutschen Markt als repräsentativ angesehen werden.
- Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte durch Toluna, vollkommen unabhängig von bestehenden Kundenbeziehungen der European Bank Bank for Financial Services (ebase®).

Key Learnings

Finanzielle Vorsätze 2023



Etwa 60% der Befragten gehen davon aus, dass sich ihre finanzielle Situation in 2023 verbessern oder zumindest gleich bleiben wird, 40% gehen von einer Verschlechterung aus.

Insbesondere jüngere Anleger rechnen damit, dass sich ihre finanzielle Situation im nächsten Jahr verbessern wird.

Etwa 34% der Deutschen planen in 2023 mehr zu sparen – dies nehmen sich vor allem Jüngere vor.

Die Deutschen bleiben vergleichsweise konservative Anleger: Nur ca. 14% stufen sich selbst ihre Risikobereitschaft als (sehr) hoch ein.

Die Mehrheit der Deutschen möchte sich im Jahr 2023 selbst um die eigenen Finanzen kümmern – dennoch wollen etwa ein Drittel aller Deutschen Beratungsangebote (z.B. bei einer Bank, Sparkasse oder einem unabhängigen Finanzberater) in Anspruch nehmen.

Fast die Hälfte der Befragten informiert sich zum Thema Geldanlage zunehmend selbst im Internet.

(2/2) Key Learnings : Finanzielle Vorsätze im Zeitverlauf

Im Vergleich zu den Vorjahren blicken die Deutschen in 2023 pessimistischer in ihre finanzielle Zukunft: Etwa 40 % rechnen damit, dass sich ihre finanzielle Situation in 2023 verschlechtern wird. In 2018 waren es lediglich etwa 14%.

Die Deutschen sind vergleichsweise konservative Anleger, trotzdem nimmt die Risikobereitschaft der Deutschen über die Jahre konstant zu: In 2018 gaben etwa 10% eine hohe bzw. sehr hohe Risikobereitschaft an, in 2022 waren es ca. 14%.

In 2023 wollen sich so viele Deutsche selbst um ihre Finanzen kümmern wie seit Beginn der Befragung in 2018 noch nie: Etwa 69% der Befragten gaben an, sich selbst um die eigenen Finanzen kümmern zu wollen.

Der Anteil derer, die im Jahr 2023 mehr sparen wollen, hat im Vergleich zu den Vorjahren leicht zugenommen: Während in 2018 nur ca. 7% der Befragten angaben, deutlich mehr sparen zu wollen, sind es in 2022 bereits 11%.

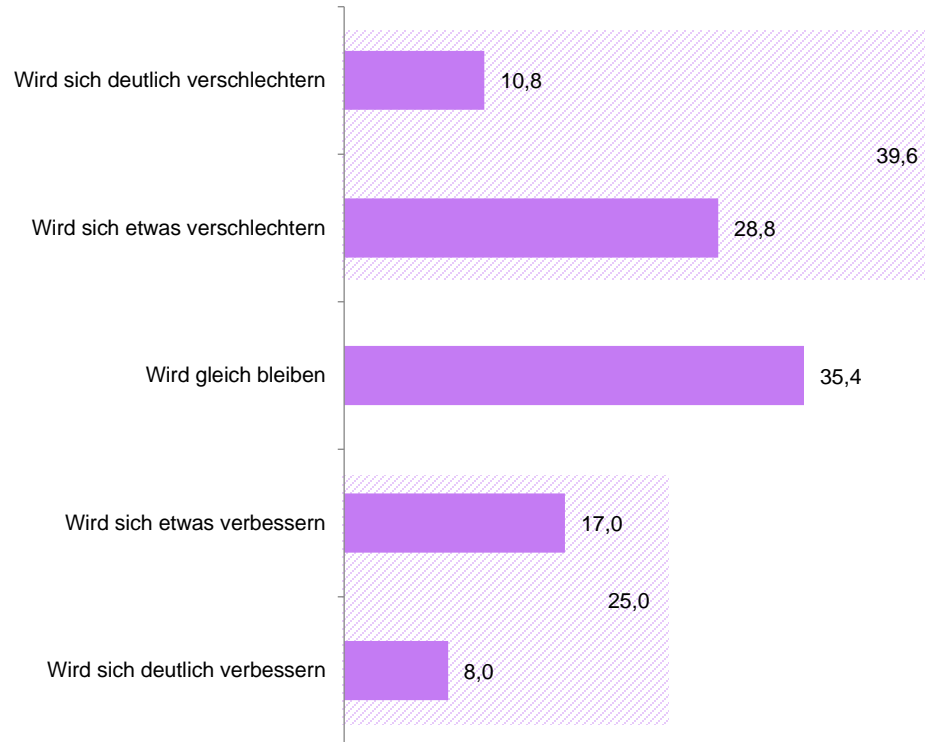
Umfrage und Ergebnisse

Finanzielle Vorsätze 2023



Etwa 60% der Befragten gehen davon aus, dass sich ihre finanzielle Situation in 2023 verbessern oder zumindest gleich bleiben wird

Wie schätzen Sie Ihre finanzielle Situation im Jahr 2023, im Vergleich zu 2022, ein?

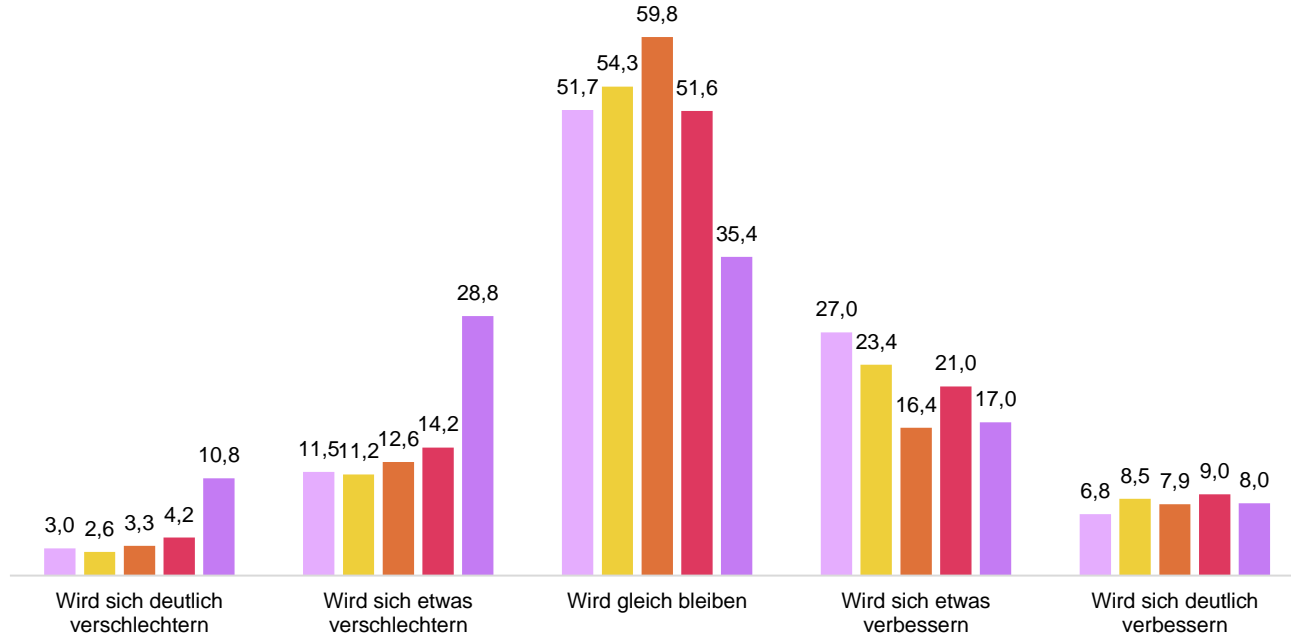


- Alle Angaben in %**
- Rund ein Viertel der Studienteilnehmer geht davon aus, dass sich ihre finanzielle Situation im Jahr 2023 verbessern wird.
 - Fast 40% erwarten, dass sich ihre finanzielle Situation im nächsten Jahr verschlechtern wird.
 - Etwa 35% der Teilnehmer gehen davon aus, dass sich ihre finanzielle Situation nicht verändern wird.

Im Vergleich zum Vorjahr blicken die Deutschen pessimistischer in die finanzielle Zukunft

Vergleich 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022: Wie schätzen Sie Ihre finanzielle Situation im kommenden Jahr ein?

■ 2018 ■ 2019 ■ 2020 ■ 2021 ■ 2022



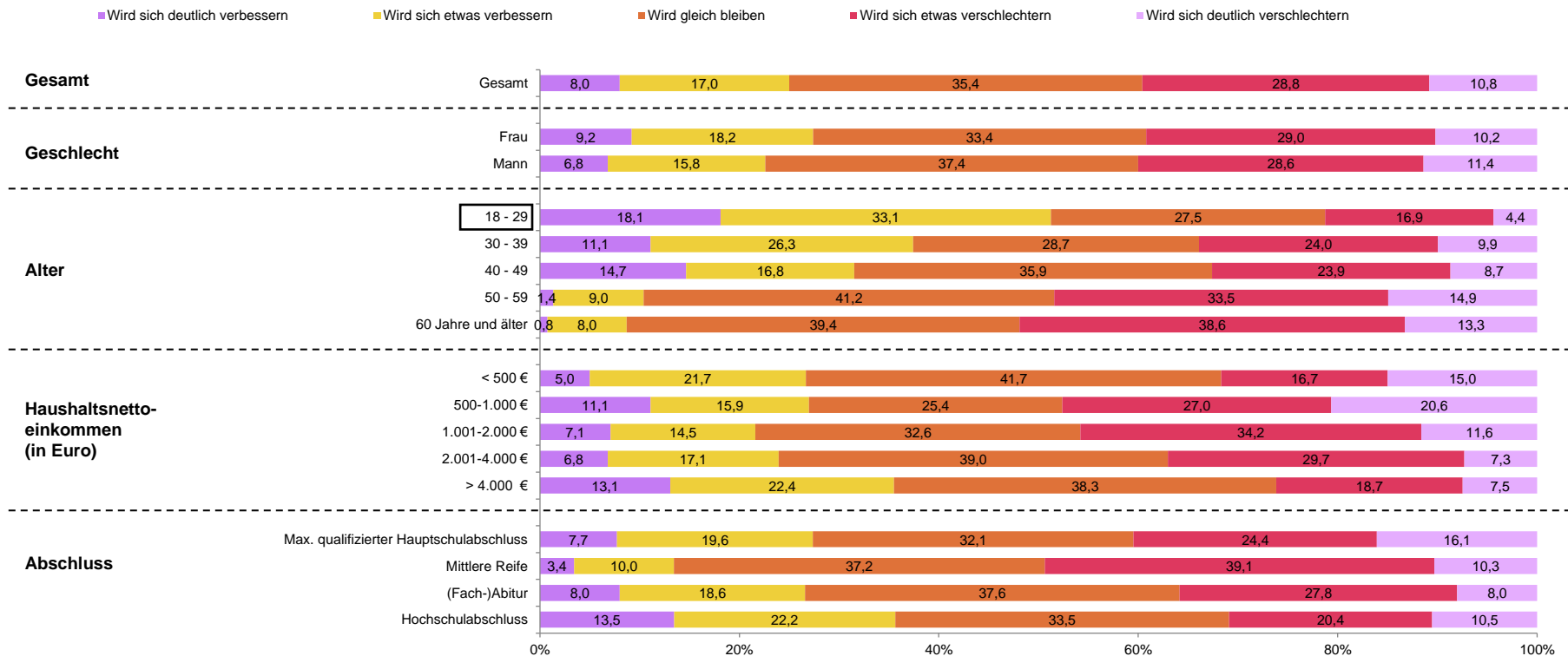
Alle Angaben in %

- Der Anteil derer, die mit einer Verbesserung ihrer finanziellen Situation für das kommende Jahr rechnen, ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken.
- Ebenso wie in den Vorjahren rechnet noch immer ein Großteil der Befragten damit, dass ihre finanzielle Situation im kommenden Jahr unverändert bleiben wird. Dieser Anteil ist jedoch deutlich gesunken.
- Dagegen ist der Anteil derer, die mit einer Verschlechterung ihrer finanziellen Situation rechnen, gestiegen.

Insbesondere die Jüngeren rechnen damit, dass sich ihre finanzielle Situation im nächsten Jahr verbessern wird

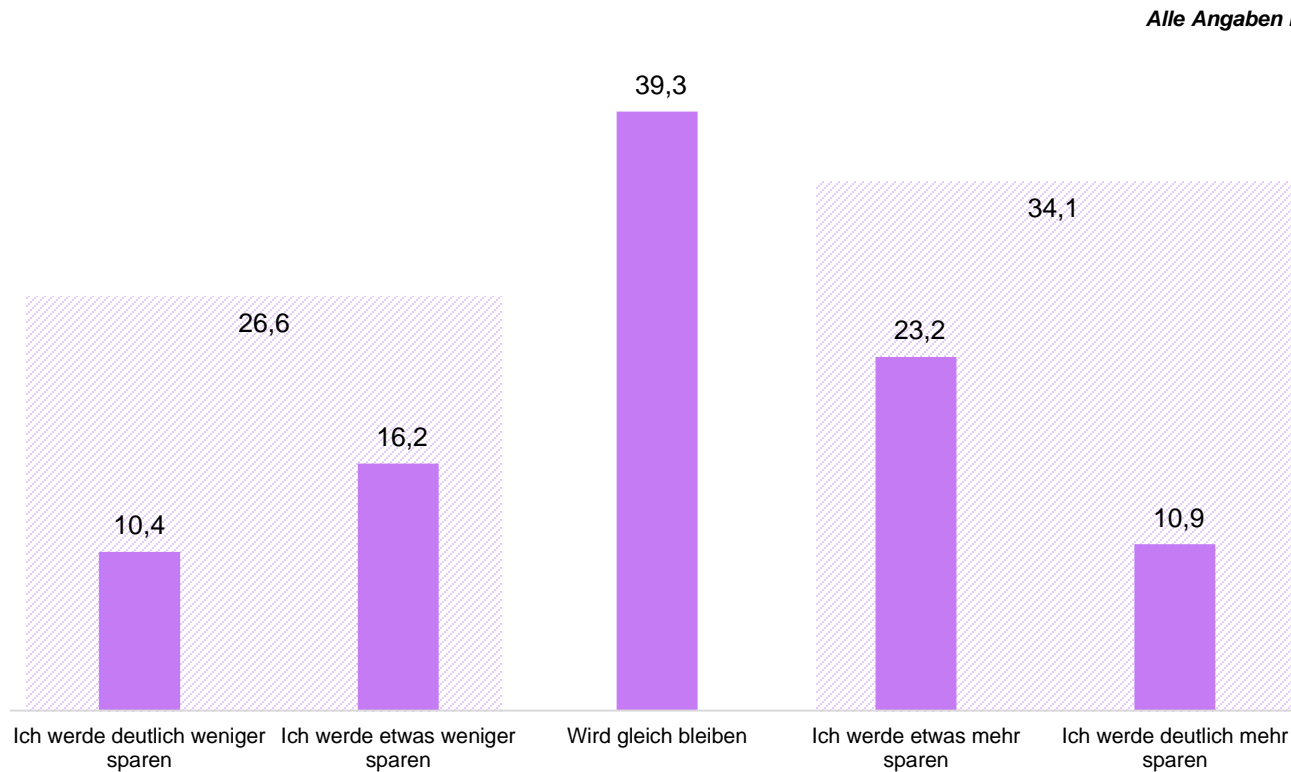
Wie schätzen Sie Ihre finanzielle Situation im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 ein?

Alle Angaben in %



Mehr als ein Drittel der Deutschen haben vor, in 2023 mehr zu sparen

Wie wird sich Ihr Sparverhalten in 2023 entwickeln?

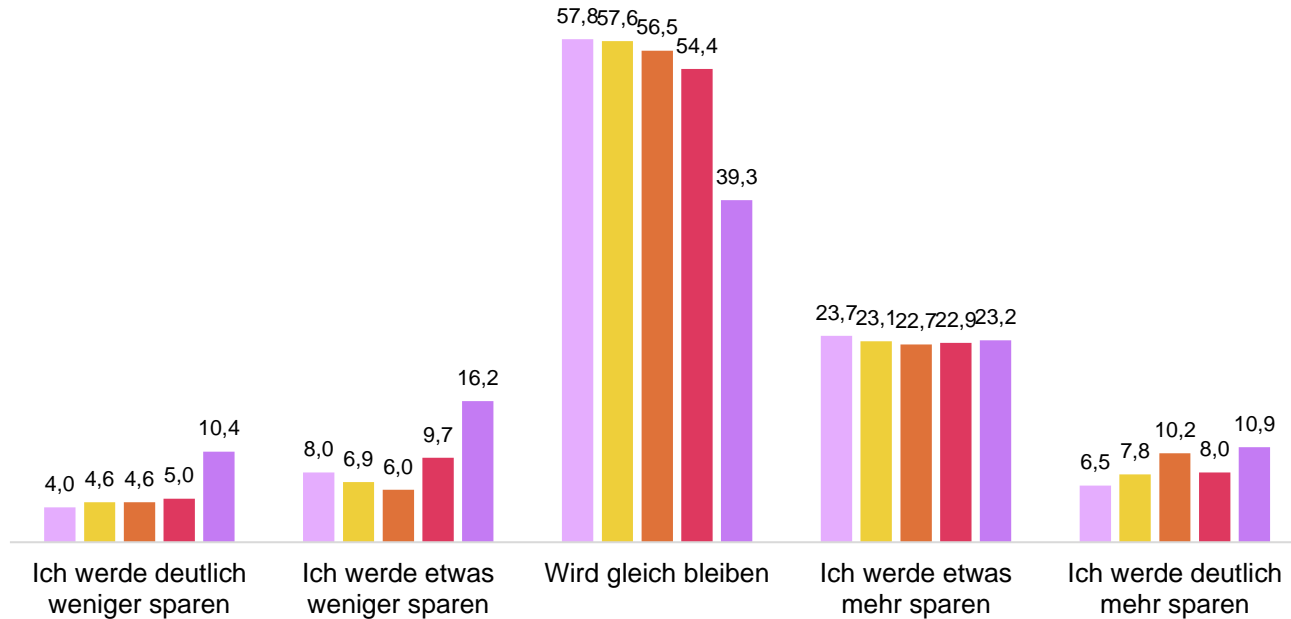


- Alle Angaben in %**
- Mehr als 34% der Deutschen haben vor, in 2023 mehr zu sparen, davon über 10% sogar deutlich mehr
 - Nur rund 27% der Studienteilnehmer planen, in 2023 weniger zu sparen als noch in 2022
 - Rund 39% der Befragten planen, ihr Sparverhalten nicht zu ändern.

Der Anteil derer, die im kommenden Jahr mehr sparen wollen, hat in 2022 leicht zugenommen

Vergleich 2018, 2019, 2020 und 2021: Wie wird sich Ihr Sparverhalten in 2023 entwickeln?

■ 2018 ■ 2019 ■ 2020 ■ 2021 ■ 2022

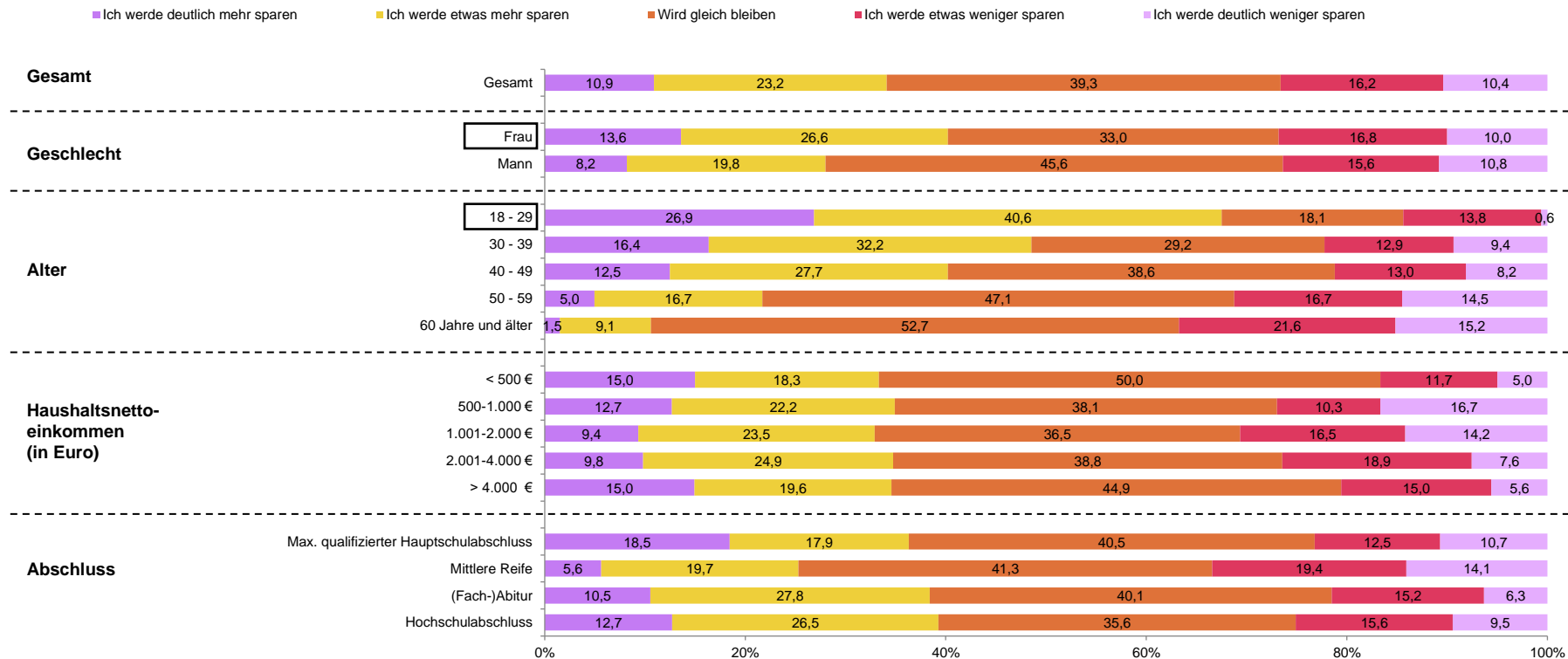


- Alle Angaben in %**
- Der Anteil derer, die ihr Sparverhalten beibehalten möchten, hat deutlich - um mehr als 15% - abgenommen.
 - Dafür hat der Anteil derer, die im Jahr 2023 mehr sparen wollen, im Vergleich zu den Vorjahren leicht zugenommen.
 - Auch der Anteil derer, die sich für das kommende Jahr vorgenommen haben, weniger sparen zu wollen, hat im Vergleich zugenommen.

Speziell Jüngere und Frauen wollen im Jahr 2023 mehr Geld zurücklegen

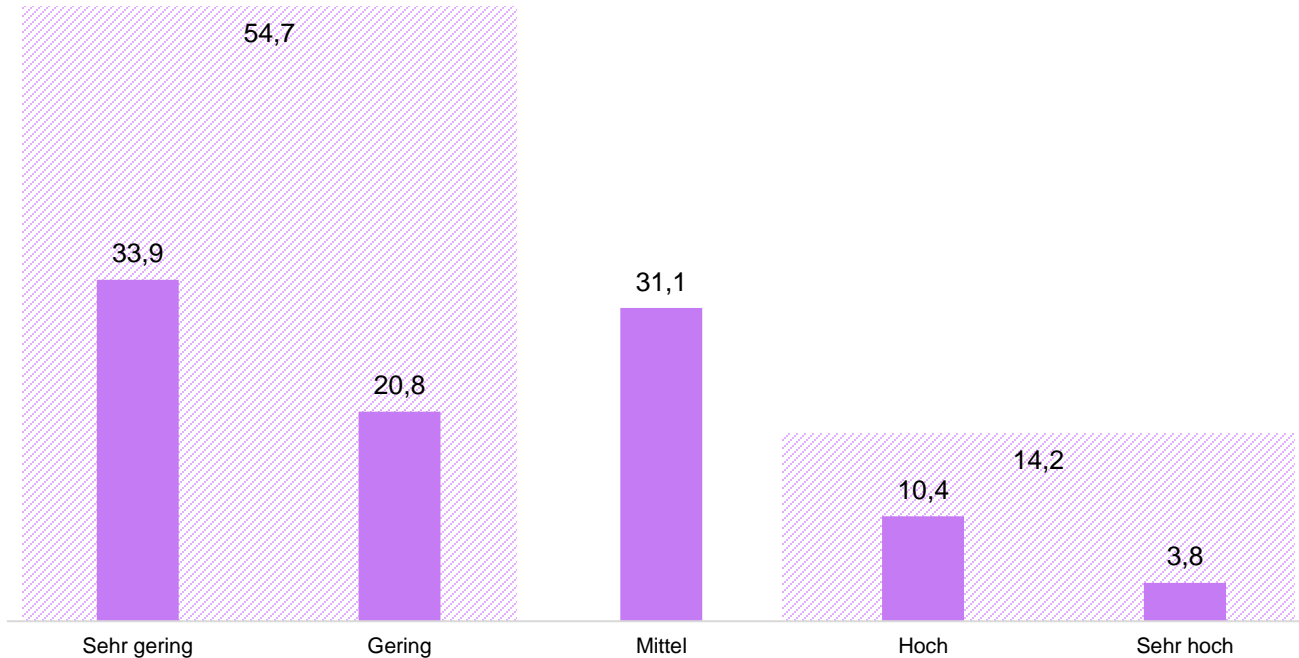
Wie planen Sie im Jahr 2023, mit dem Thema Finanzen umzugehen?

Alle Angaben in %



Die Deutschen sind vergleichsweise konservative Anleger

Wie schätzen Sie Ihre Risikobereitschaft beim Thema Kapitalanlage ein?



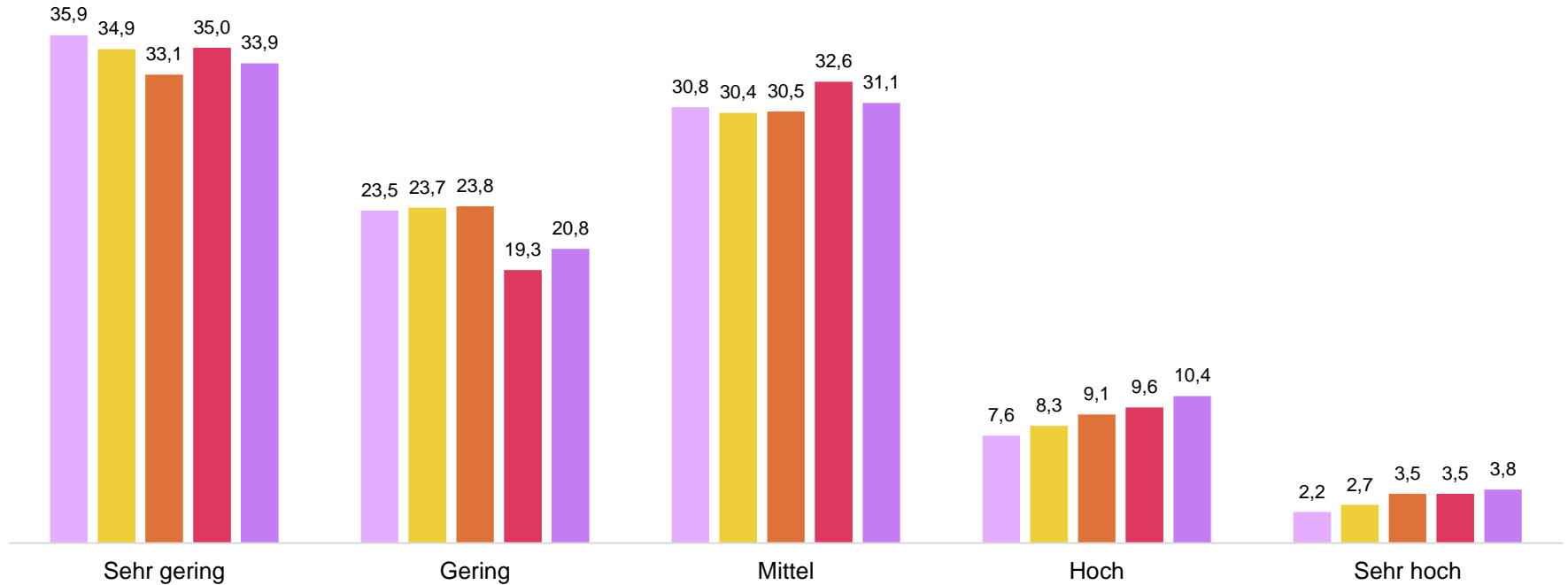
- Alle Angaben in %**
- Rund 31% geben an, bei der Kapitalanlage bereit zu sein, mittlere Risiken einzugehen
 - Nur etwa 14% stufen sich selbst als risikobereite Anleger ein
 - Mehr als die Hälfte schätzen ihr Risikobereitschaft als sehr gering oder gering ein

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Risikobereitschaft bei der Kapitalanlage nahezu unverändert

Vergleich 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022: Wie wird sich Ihr Sparverhalten in 2023 entwickeln?

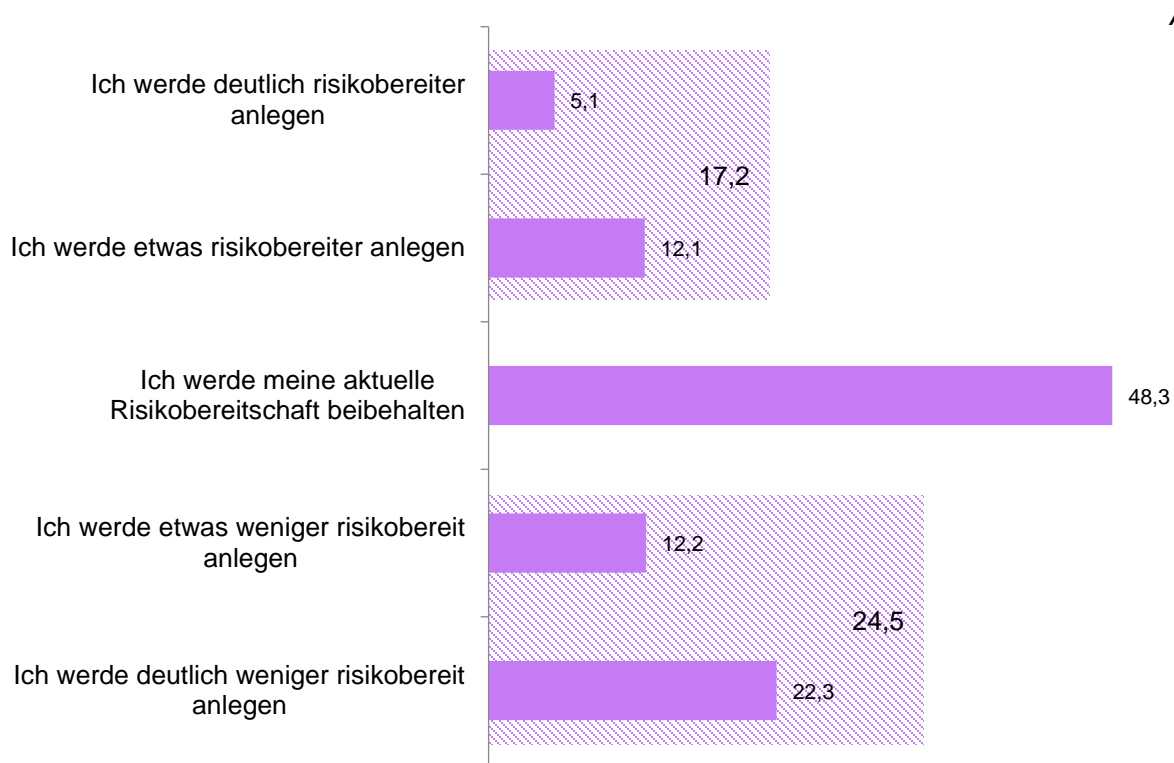
Alle Angaben in %

■ 2018 ■ 2019 ■ 2020 ■ 2021 ■ 2022



Etwa die Hälfte der Deutschen möchte die Risikobereitschaft bei der Geldanlage auch im kommenden Jahr beibehalten

Wie schätzen Sie Ihre Risikobereitschaft beim Thema Geldanlage in 2023 im Vergleich zu 2022 ein?



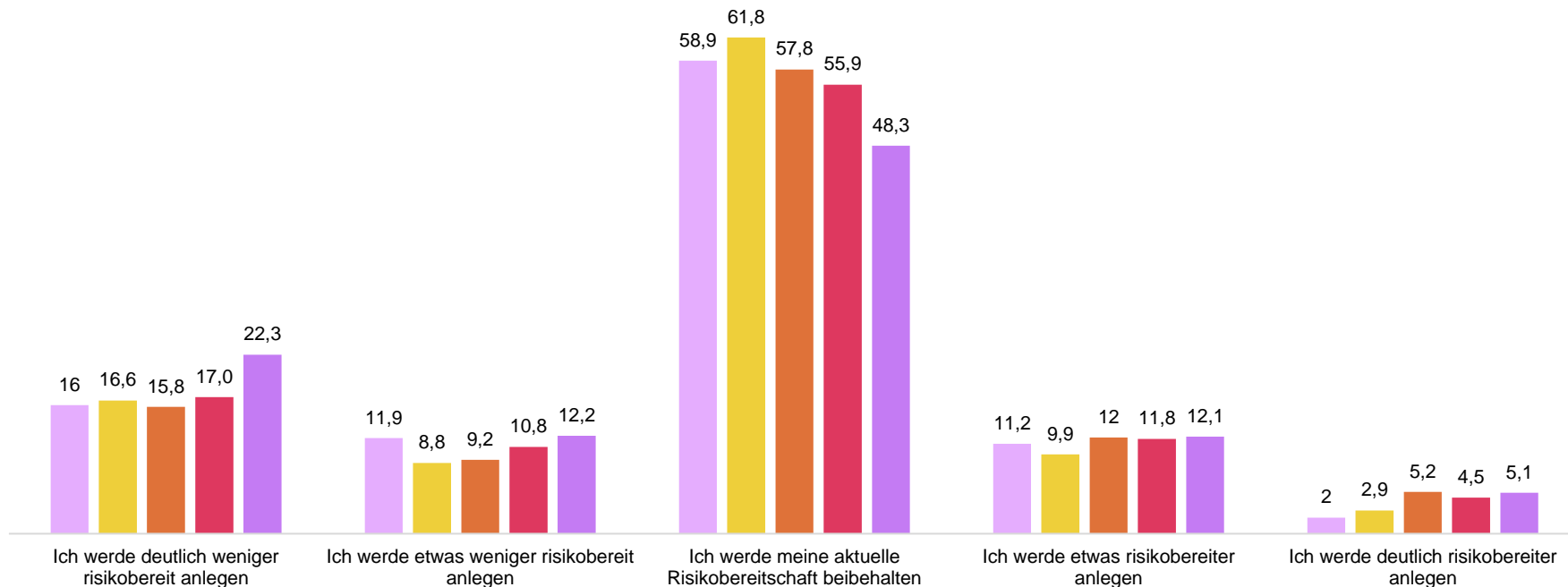
- Alle Angaben in %**
- Ca. 17% der Befragten werden im Jahr 2023 risikobereiter anlegen als noch in 2022
 - Im Gegensatz dazu haben rund 24,5% vor, die Risiken in der Kapitalanlage im Vergleich zu 2022 zu reduzieren
 - Etwa die Hälfte der Befragten haben nicht vor, ihre Risikobereitschaft zu ändern

Ebenso wie in den Vorjahren wollen die meisten Befragten ihre Risikobereitschaft bei der Anlage nicht ändern

Vergleich 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022: Wie schätzen Sie Ihre Risikobereitschaft beim Thema Geldanlage ein?

■ 2018 ■ 2019 ■ 2020 ■ 2021 ■ 2022

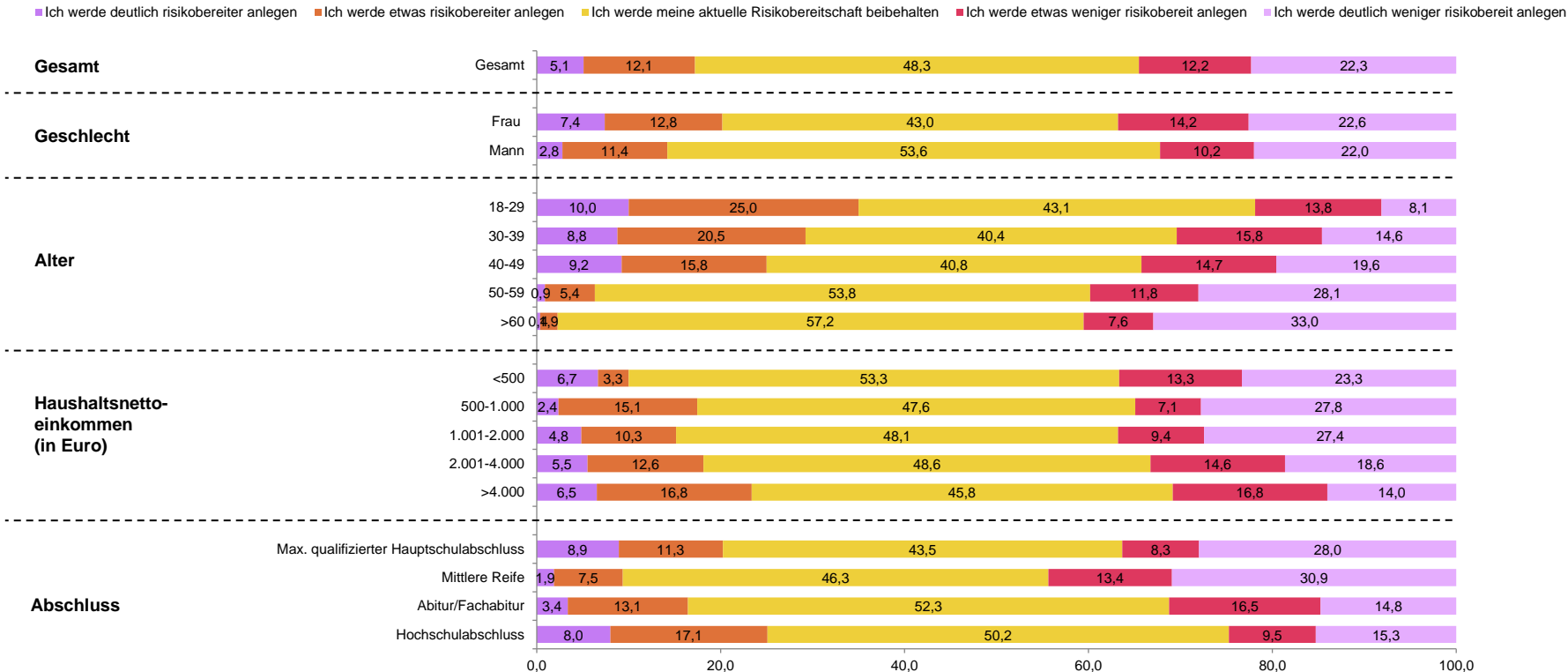
Alle Angaben in %



Junge Anleger wollen bei der Kapitalanlage mehr Risiko eingehen

Wie schätzen Sie Ihre Risikobereitschaft beim Thema Kapitalanlagen in 2023, im Vergleich zu 2022 ein?

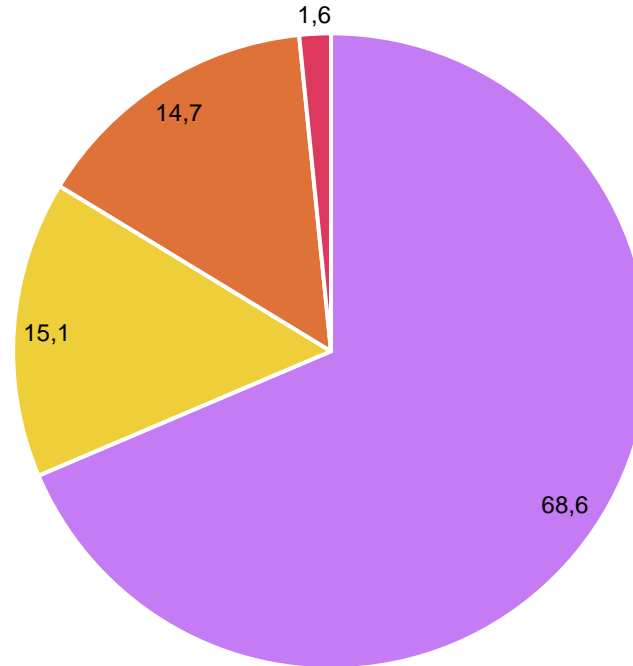
Alle Angaben in %



Fast 70 % der Deutschen wollen sich in 2023 selbst um ihre Finanzen kümmern

Wie planen Sie im Jahr 2023 mit dem Thema Finanzen umzugehen?

- Ich werde mich selbst um meine Finanzen kümmern
- Ich werde Rat bei einem unabhängigen Finanzberater suchen
- Ich werde Rat bei einer Bank oder Sparkasse suchen
- Ich werde Unterstützung bei einem digitalen Anbieter suchen (z.B. Robo Advisor)

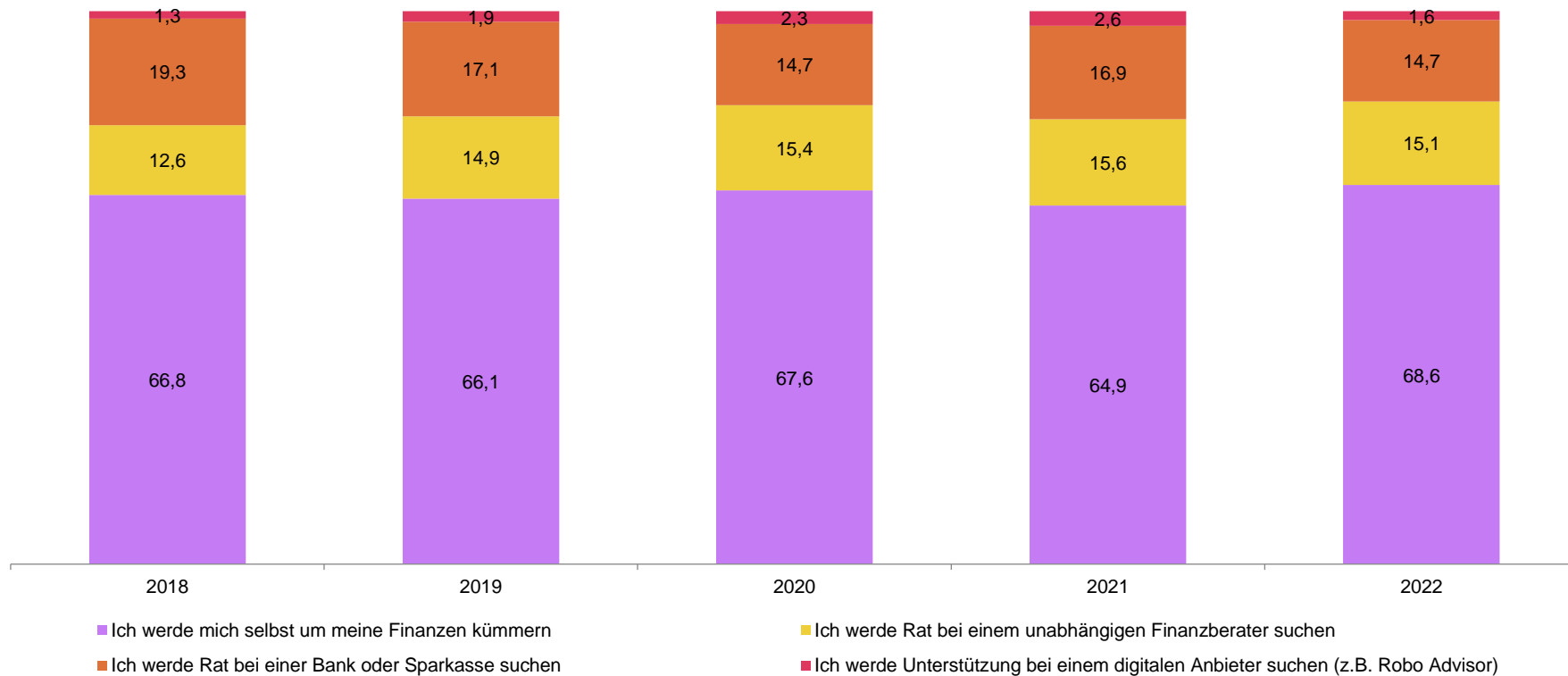


- Alle Angaben in %**
- Fast 70% der Befragten wollen sich im ersten Schritt selbst um ihre Finanzen kümmern.
 - Dennoch wollen etwa ein Drittel aller Deutschen Beratungsangebote (z.B. bei einer Bank, Sparkasse oder einem unabhängigen Finanzberater) in Anspruch nehmen.
 - Trotz der großen medialen Präsenz zahlreicher digitaler Angebote im Bereich Finanzen, planen aktuell erst weniger als 2% in 2023 auf solche Lösungen zu setzen
 - Rund 15% wollen sich in 2023 beim Thema Geldanlage Rat bei einer Bank oder Sparkasse suchen

Wie auch schon in den vergangenen Jahren wollen sich die meisten Anleger in 2023 selbst um ihre Finanzen kümmern

Vergleich 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022: Wie planen Sie, im folgenden Jahr mit dem Thema Finanzen umzugehen?

Alle Angaben in %

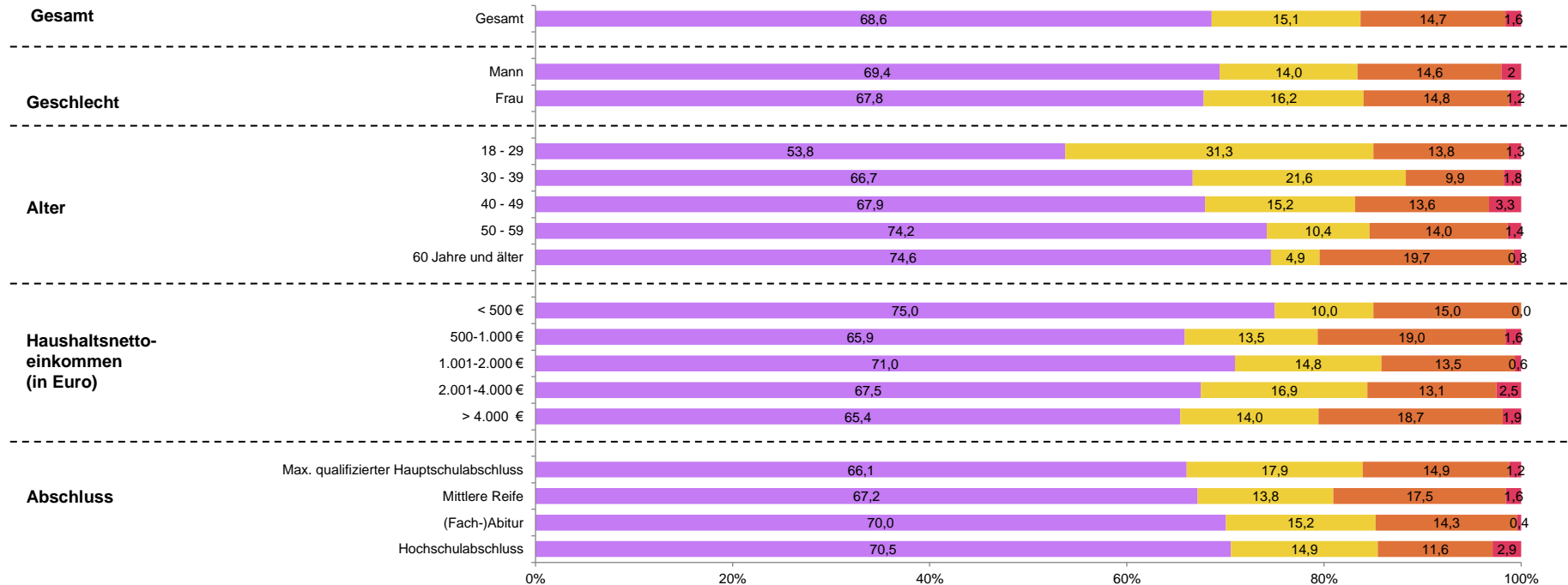


Vor allem jüngere Anleger wollen Beratungsangebote in Anspruch nehmen

Wie planen Sie im Jahr 2023, mit dem Thema Finanzen umzugehen?

Alle Angaben in %

- Ich werde mich selbst um meine Finanzen kümmern
- Ich werde Rat bei einer Bank oder Sparkasse suchen
- Ich werde Rat bei einem unabhängigen Finanzberater suchen
- Ich werde Unterstützung bei einem digitalen Anbieter suchen (z.B. Robo Advisor)



Immer weniger Befragte gehen von einem gleichbleibend niedrigen Zinsniveau aus

Vergleich 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022: Wie bewerteten Sie die folgenden Aussagen?

Alle Angaben in %



Die Zinsen werden in 2023 auf dem aktuell sehr niedrigen Niveau bleiben

Eine Anlage auf dem Sparbuch oder Tages- und Festgeld lohnt sich bei dem aktuellen Zinsniveau eigentlich nicht

Ich weiß aktuell nicht, wie ich mein Geld sinnvoll anlegen soll

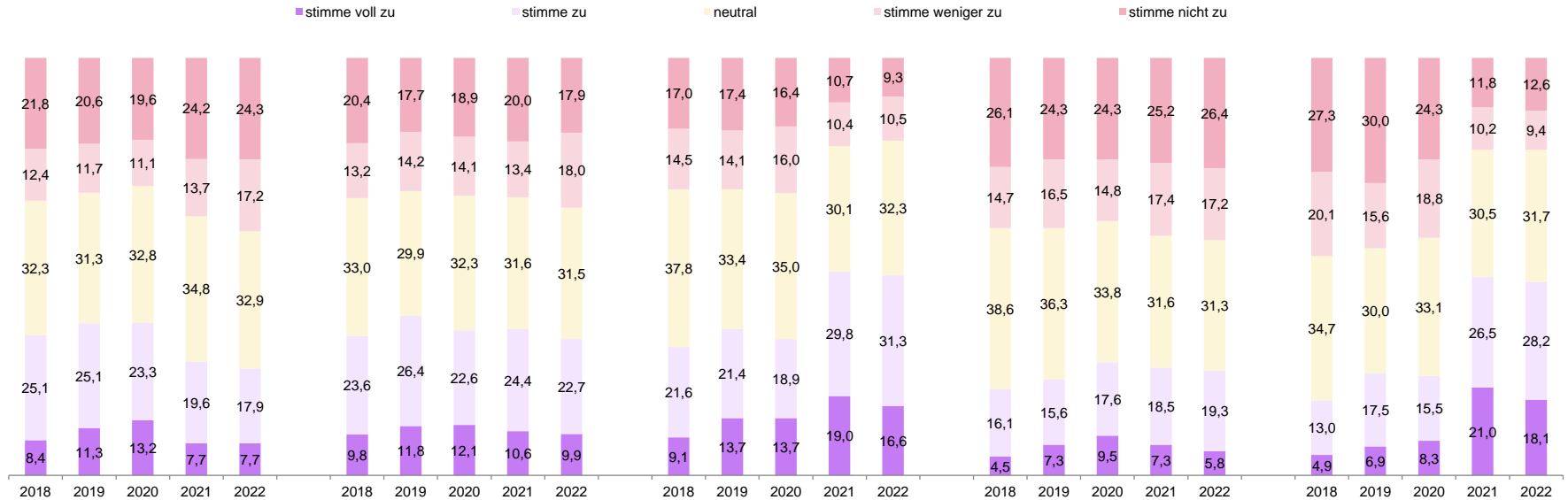
Ich denke aufgrund des aktuell sehr niedrigen Zinsniveaus zunehmend über Anlagen in Wertpapiere, wie Aktien oder Investmentfonds, nach

Sicherheit ist mir wichtiger als Rendite, daher lehne ich Anlagen in Wertpapiere, wie Aktien oder Investmentfonds, grundsätzlich ab

Immer weniger Befragte gehen von einem gleichbleibend niedrigen Zinsniveau aus

Vergleich 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022: Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

Alle Angaben in %



Ich wäre grundsätzlich dazu bereit, in Wertpapiere, wie Aktien oder Investmentfonds, anzulegen, jedoch hat mich meine Bank bisher nicht auf das Thema angesprochen

Ich wäre grundsätzlich dazu bereit, in Wertpapiere, wie Aktien oder Investmentfonds anzulegen, jedoch denke ich, dass ich dazu nicht über das notwendige Wissen verfüge

Beim Thema Geldanlage informiere ich mich zunehmend selbst im Internet

Ich kann mir vorstellen, beim Thema Finanzen zukünftig mehr digitale Angebote, wie beispielsweise Robo Advisor, zu nutzen

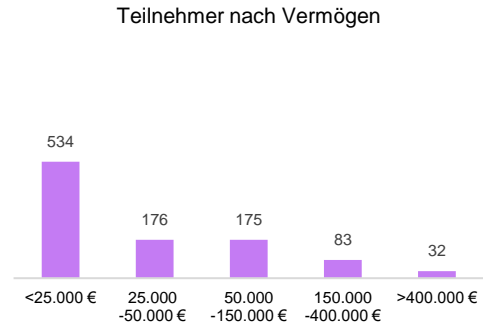
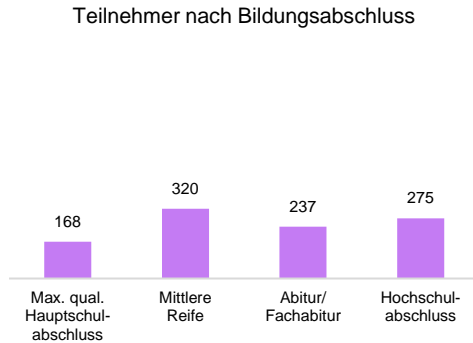
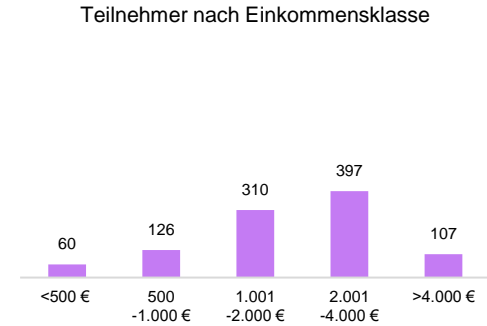
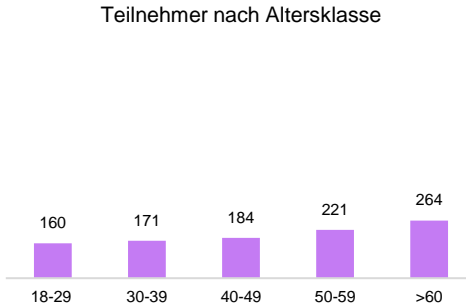
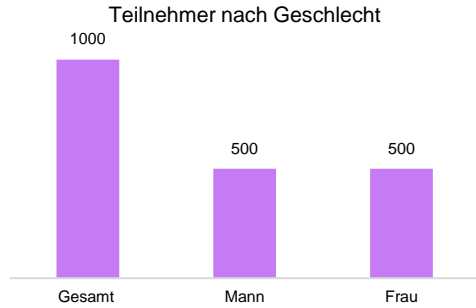
Ich will beim Thema Finanzen nach wie vor einen persönlichen Ansprechpartner, kein rein digitales Angebot

Statistische Angaben zur Gesamtheit der Studienteilnehmer

Finanzielle Vorsätze 2023



Statistische Angaben zur Gesamtheit der Studienteilnehmer



Die in diesem Beitrag zur Verfügung gestellten Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt von ebase zusammengestellt worden. Trotzdem übernimmt ebase keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen.

Die Informationen und Inhalte dieses Beitrags stellen weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren, Fondsanteilen oder Finanzinstrumenten dar und können eine individuelle Beratung nicht ersetzen. Eine Investmententscheidung bezüglich bestimmter Wertpapiere, Fondsanteile oder Finanzinstrumente sollte auf Grundlage der einschlägigen Verkaufsdokumente (wie z. B. Verkaufsprospekt) erfolgen.

Die Ergebnisse der Studie „Finanzielle Vorsätze 2023“ bieten keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung eines Investmentfonds. Jede Anlage in Fonds ist mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden, die Ihnen Ihr Anlageberater gerne erläutert.

Bitte beachten Sie, dass der Netto-Inventarwert eines Fonds sowohl steigen als auch fallen kann. Bei Anlagen in Investmentfonds müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinzunehmen. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Investitionen in Fremdwährungen können zu zusätzlichen Währungsverlusten führen. Zusätzliche Kosten und Gebühren (z.B. Ausgabeaufschläge) können die Wertentwicklung von Investmentfonds reduzieren.

Die genannten Anlageprodukte sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.

Wir empfehlen, vor jeder Anlageentscheidung den Rat eines Anlage- und Steuerberaters einzuholen.

Insbesondere richten sich die Informationen und Inhalte dieses Artikels nicht an Staatsbürger aus den USA.

Wir gehen verantwortungsvoll mit dem in uns gesetzten Vertrauen um. In einzelnen Fällen lässt es sich dennoch nicht vermeiden, dass die berechtigten Interessen der Kunden und die der ebase als betriebswirtschaftlich handelndes Unternehmen, das zwar in erster Linie seinen Kunden, aber auch seinen Eigentümern und Mitarbeitern verpflichtet ist, gegenläufig sein können (Interessenkonflikte). Solche Interessenkonflikte können sich nicht nur zwischen dem Kunden und der ebase, sondern auch zwischen dem Kunden und anderen Unternehmen des Konzerns, der ebase Geschäftsleitung, den ebase Mitarbeitern oder anderen Personen, die mit der ebase verbunden sind, ergeben.

Im Interesse unserer Kunden – und auch im eigenen Interesse – haben wir zur weitestgehenden Vermeidung solcher Situationen unterschiedliche Maßnahmen getroffen.

Eine vollständige Vermeidung von etwaigen Interessenkonflikten kann trotz zahlreicher Maßnahmen nicht für alle möglichen Einzelfälle vollständig ausgeschlossen werden. Ein offener und ehrlicher Umgang mit dieser Tatsache ist nach unserem Verständnis die Grundlage für eine faire Geschäftsbeziehung.

Grundsätzlich sind unter anderem nachstehende Umstände dazu geeignet, einen möglichen Interessenkonflikt begründen zu können, wobei wir der festen Überzeugung sind, dass aufgrund der internen Arbeitsabläufe, Anweisungen, Kontrollen und Prüfungen verhindert wird, dass etwaige Interessenkonflikte zu Lasten unserer Kunden gehen.

Die ebase bietet ein umfangreiches Fondsspektrum mit Fonds von verschiedenen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften an. Darüber hinaus bietet die ebase Verrechnungs-/Tagesgeld- und Festgeldkonten an. Für die Aufnahme von Fonds in das Fondsspektrum der ebase können neben der Produktqualität auch andere sachfremde Auswahlkriterien ausschlaggebend sein. Als solche sachfremden Auswahlkriterien kommen z. B. die bevorzugte Aufnahme von Investmentfonds von Konzerngesellschaften, die Abwicklung bzw. Verwahrung von den jeweiligen Investmentfonds, die Höhe der Provisionszahlungen, welche abhängig vom Bestand, von der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und/oder von der Gattungsart sein können, die Bedeutung der Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft als Werbekunde in ebase online Medien sowie der Erhalt von Zuwendungen an die ebase in Betracht. Da nur eine gute und objektive Produktauswahl den langfristigen Erfolg der ebase sicherstellen kann, ist es auch in unserem Sinne, besonderen Wert darauf zu legen, eine umfangreiche und qualitativ hochwertige Produktpalette anbieten zu können.

Selbstverständlich können immer wieder Situationen auftreten, in denen ein betriebswirtschaftlich handelndes Unternehmen die berechtigten Kundeninteressen einerseits und die wirtschaftliche Tragfähigkeit und Machbarkeit andererseits in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigen muss (Kosten-Nutzen-Prinzip). Da ein wirtschaftlich handelndes Unternehmen auch im Interesse des jeweiligen Kunden liegt.

European Bank for Financial Services GmbH (ebase®) – ein Unternehmen der FNZ Group

Hausanschrift

European Bank for Financial Services GmbH
Bahnhofstraße 20
85609 Aschheim

Postanschrift

European Bank for Financial Services GmbH
80218 München

ebase Info-Lines für Interessenten

Telefon: +49 89 45460 - 185
(Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Telefax: +49 89 45460 - 892

Geschäftsführung

Kai Friedrich
Jürgen Keller
Jens Wöhler
Jonathan Brander

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Frank Strauß

ebase im Internet

www.ebase.com
www.fnz.com

Disclaimer

Die vorliegende Unterlage beruht auf rechtlich unverbindlichen Erwägungen der European Bank for Financial Services GmbH (ebase®).

Sämtliche Angaben dienen ausschließlich Informations- und Werbezwecken und stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung/Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die in der Unterlage enthaltenen Informationen ersetzen keine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung noch berücksichtigen sie steuerliche Aspekte. Eine Anlageentscheidung bzgl. eines Investmentfonds/ETFs oder anderen Wertpapiere bzw. Finanzinstrumentes sollte nur auf Grundlage der jeweiligen Produktinformations- und/oder Verkaufsunterlagen, die insbesondere auch Informationen zu den Chancen und Risiken der Vermögensanlage enthalten, getroffen werden.

Die ausführlichen Verkaufsprospekte, welche u.a. auch die vollständigen Anlagebedingungen enthalten, die wesentlichen Anlegerinformationen (KIIDs bzw. ggf. Basisinformationsblatt (BIB)/Packaged Retail and Insurance-based Investment Products (PRIIPs)), die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte sowie auch Produktinformationsunterlagen sind unter www.ebase.com abrufbar bzw. können bei ebase angefordert werden.

Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Die ganze oder teilweise Vervielfältigung, Bearbeitung und Weitergabe an Dritte darf nur nach Rücksprache und mit Zustimmung der ebase erfolgen.